

## Weitere Möglichkeiten der Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements auf städtischer Ebene

Nr.	Maßnahme	Kosten (soweit bekannt)	Dienststelle
			<b>Dezernat OB</b>
1.	Die sog. „Veedelskarten“ wurden bisher in den Stadtteilen Höhenberg und Vingst vom Kölner Netzwerk Bürgerengagement in Zusammenarbeit mit dem Vingster Treff ausgegeben. Auf diesen Veedelskarten sind die Ehrenamtlichen im Umfeld ihrer ehrenamtlichen Arbeit abgebildet. So wird das Bürgerengagement in der Öffentlichkeit sichtbar. Dieses Projekt könnte auf weitere Stadtteile ausgeweitet werden.	Ca. 5.000 € für 2 Stadtbezirke	Amt des Oberbürgermeisters, Kommunalstelle FABE
			<b>Dezernat I – Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Recht</b>
2.	Ehrenamtsspange / Urkunde für herausragende Leistungen des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtbezirk Kalk	Finanzierung aus den Mitteln des Bezirksbürgermeisters	02-8, Bürgeramt Kalk
3.	Im Projekt „Feuerwehrrente“ wird geprüft, ob die Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements und die Attraktivität des Ehrenamtes durch die Einführung eines Renten-Modells für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr erhöht werden kann. Getragen werden soll diese Feuerwehrrente über eine noch zu gründende Stiftung		37, Berufsfeuerwehr, Amt für Feuerweherschutz
4.	Würdigung bürgerschaftlichen Engagements nicht nur auf gesamtstädtischer Ebene sondern auch auf Bezirksebene durch Bezirksbürgermeister und Bezirksvertretung durch Aushändigung einer entsprechenden Urkunde im Rahmen einer Feierstunde. Ergänzt werden könnte dies durch ein Präsent mit bezirklichem Bezug (Bildband, Eintrittskarte in eine bezirkliche Kultureinrichtung u.ä.)	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	02-9, Bürgeramt Mülheim

## Weitere Möglichkeiten der Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements auf städtischer Ebene

			Dezernat IV – Bildung, Jugend und Sport
5.	Im Sozialraumgebiet Chorweiler ist derzeit die Idee einer Ehrenamtsbörse oder eines Ehrenamtsfestes in Überlegung, mit dem Ziel, die bürgerschaftlich Engagierten füreinander sichtbar werden zu lassen und die Identifikation mit den Begriffen des Ehrenamtes und des Bürgerschaftlichen Engagements zu erhöhen		IV/2, Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
6.	Ausreichende Unterstützung und Begleitung durch die Vermittlungsagenturen, deren finanzielle Unterstützung erhöht werden müsste Hinweis: Die 6 Vermittlungsagenturen in Köln wurden in 2009 mit einem Zuschuss von 163.000 € gefördert.	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	40, Schulverwaltungsamt
7.	Ermäßigung für das Kursangebot der VHS von z.B. 10 %  Kostenlose Ausgabe der VHS-Karte, die für ein Jahr zum kostenlosen Besuch aller Einzel- und Vortragsveranstaltungen berechtigt und die außerdem den kostenlosen Erhalt der Programmhefte sowie eine Altstadtführung umfassen. Bei kostenloser Ausgabe der VHS-Karte entstehen Einnahmeverluste von jeweils 15 €.	Einnahmeausfall müsste durch den städtischen Haushalt aufgefangen werden	42, Amt für Weiterbildung
8.	Freikarten zu Veranstaltungen oder Freizeitunternehmungen (Zoo, Theater, Museum) für die Spielplatzpaten	Diese Mittel müssten zusätzlich bereit gestellt werden	51, Amt für Kinder, Jugend und Familie
9.	Entwicklung eines Bonusprogramm analog der JuLeiCa, das Vergünstigungen vielfältiger Art bereithält.		514, Jugendförderung
10.	Städtepartnerschaften Kölns einbinden, mit einem eintägigen Besuchsprogramm in einer naheliegenden Stadt.	Bisher keine Haushaltsmittel eingeplant	
11.	Die Kölner Presse könnte analog der Seiten „Junge Zeiten“ und „aus den Hochschulen“ eine mehrmals jährlich publizierte Berichterstattung über „Bürgerschaftliches Engagement“ auflegen.		
12.	Jährliche „Thementage“ wie zum Beispiel ein Zootag, Museumstag, Bühnentag usw.	Diese Mittel müssten zusätzlich bereit gestellt werden	5111, Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung der Stadt Köln

## Weitere Möglichkeiten der Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements auf städtischer Ebene

13.	Ehrengaben in Form von Eintrittskarten o.ä. die von den Vereinen wie 1.FC Köln, KEC etc. zur Verfügung gestellt werden.		52, Sportamt
			<b>Dezernat V – Soziales, Integration und Umwelt</b>
14.	Die Bürgerhäuser/-zentren werden sich am Kölner Ehrenamtstag beteiligen Hinweis: Dies ist für 2010 in Vorbereitung.		50, Amt für Soziales und Senioren
15.	Nach dem Vorbild der LAKS Hessen (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren) wird vorgeschlagen, einen Preis „Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur“ auszuloben. Vorgeschlagen werden können Projekte und Aktivitäten von Einzelpersonen, Gruppen oder Vereinen, die in vorbildlicher Weise gesellschaftliche Problemlagen oder Zukunftsfelder mit künstlerischen, kulturellen oder soziokulturellen Mitteln aufzeigen oder lösen. Der Preis sollte jährlich vergeben werden.	Die Realisierung erfordert zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 €.	
16.	Zur weiteren Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wäre die Einführung eines „Kultur-Jokers“ – nach einer Idee aus Sachen-Anhalt -denkbar. Dieser bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 16 – ca. 30 Jahren die Möglichkeit des freiwilligen Engagements in einem Bürgerhaus/-zentrum. „Kultur-Joker“ bietet Bildungs- und Orientierungszeit für junge Menschen in den Übergangsphasen. Die Freiwilligen können durch ihr Engagement nicht nur den Arbeitsalltag eines Bürgerhauses/-zentrums, interessante Menschen und Projekte kennenlernen, sondern auch Fähigkeiten erwerben, die sie für ihre berufliche Entwicklung brauchen können, eigene Fähigkeiten und Grenzen entdecken und erweitern sowie sich vor allem kulturell und sozial engagieren.	Der Bedarf an finanziellen Mittel hängt von Umfang und detaillierter Konzeptionierung ab.	
17.	Verbilligter Zugang zum ÖPNV bzw. Erstattung der Fahrkosten	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	53, Gesundheitsamt
18.	Als Formen, die Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements angemessen zu würdigen und öffentlich zu machen, bieten sich Muse-		5800, Arbeitsmedizinischer Dienst

## Weitere Möglichkeiten der Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements auf städtischer Ebene

	umstage oder Bühnentage an		
			<b>Dezernat VII – Kunst und Kultur</b>
19.	Kostenlose Führungen und freien Eintritt über eine Spezialkarte für Museen durch den Museumsdienst		44, Historisches Archiv
20.	Auf jede 1.000 Euro, die die Gesellschaft für Moderne Kunst e.V. (ehrenamtlich tätig) gesammelt hat, gibt die Stadt Köln 1.000 Euro dazu für den Erwerb von neuen Kunstgegenständen für das Museum Ludwig	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	4511, Museum Ludwig
21.	Erstattung der Fahrkosten für die ehrenamtlichen Helfer/innen bzw. die Möglichkeit bieten umsonst mit der KVB zum Einsatzort zu gelangen.	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	Verein der Freunde und Förderer des Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V.
22.	Ein Dankesschild der Stadt Köln in den Museen / am Infostand selber, auf dem man sich für die ehrenamtliche Tätigkeit der Helfer bedankt	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	
23.	Regelmäßige Schulungen, um das Ehrenamt noch besser praktizieren zu können	Erfordert zusätzliche Haushaltsmittel	
24.	Ehrenamtliche sollen die Möglichkeit bekommen ein Job-Ticket zu erwerben, da sie lt. Vertrag Mitarbeiter der Stadt Köln werden. Sie zahlen ihr Ticket selber wie alle städtischen Mitarbeiter, müssen aber nicht den vollen Fahrpreis zahlen.		4513, Rautenstrauch-Joest-Museum